Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

T!Raum

T!Raum – TransferRäume für die Zukunft von Regionen
– Ausgewählte Initiativen –
Stand: September 2022

Kurztitel	Titel	Kurzbeschreibung	Region	Bundes-länder*	Federführende Einrichtung
AlPer	Alterperimentale – Sozio-technische Innovationen und sozialräumliche Ex-perimente zur Verbesse-rung der Lebensqualität älterer Menschen in der deutsch-polnischem Grenzregion	Um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern, soll die Zusam-menarbeit von Wissenschaft und regionalen Akteuren, insbesondere äl-terer Menschen, der Zivilgesellschaft und von Infrastrukturen der Da-seinsvorsorge, in sogenannten „Praxisforschungsstellen“ weiter ausge-baut werden. Durch eine wissens- und bildungsbasierte Koppelung zwi-schen den Akteuren sollen innovative und partizipative Lösungsansätze zu prägenden Problemen von peripheren und auch Grenzregionen ent-wickelt werden.	Südliche Grenz-region zu Polen	BB	Brandenburgische Technische Uni-versität Cottbus-Senftenberg
DEPARTSaar	Gestaltung von Produkt-lebenszyklen im Bereich ressourceneffizienter Energiewandlungs-systeme	Der im Bündnis vorhandene Entwicklungsvorsprung auf dem Gebiet der Elastokalorik-Technologie soll genutzt werden, um eine klima-freundlichere Kühltechnologie zu entwickeln. DEPARTSaar entwickelt geeignete Transferformate über den gesamten Produktlebenszyklus und schafft Strukturen, in denen Forschungsergebnisse unter Realbedingun-gen getestet und Prozesse für den Transfer optimiert werden. Dadurch sollen neue Geschäftsmodelle erschlossen und der Region zu einer Vor-reiterrolle verholfen werden.	Südwestliches Saarland	SL	Universität des Saarlandes

* Abkürzungen der Bundesländer: BW Baden-Württemberg | BY Bayern | BE Berlin | BB Brandenburg | HB Bremen | HH Hamburg | HE Hessen | MV Mecklen-burg-Vorpommern | NI Niedersachsen | NW Nordrhein-Westfalen | RP Rheinland-Pfalz | SL Saarland | SN Sachsen | ST Sachsen-Anhalt | SH Schleswig-Hol-stein | TH Thüringen

GreenCHEM	GreenCHEM – Der innovative Transferraum für Grüne Chemie in der Hauptstadtregion	Im Zuge der Umstellung der chemischen Industrie auf eine Kreislaufwirtschaft, die auf erneuerbaren Rohstoffen basiert, will GreenCHEM den Transfer neu gestalten. Die Initiative basiert auf einem europaweit beachteten Start-up-Ökosystem und der Forschung dreier Exzellenzuniversitäten. Auf dieser Grundlage sollen ein finanziell selbsttragendes Transferzentrum mit europäischer Strahlkraft aufgebaut und die Transformation von Deutschlands drittgrößter Branche vorangetrieben werden.	Berlin und Umland	BE	Technische Universität Berlin
H2R	H2!Raum Mittelstand Ruhr 2030	H2R will die Dekarbonisierung der Energieerzeugung und -nutzung mit Hilfe von regenerativ erzeugtem Wasserstoff fördern. Dazu soll der Transferraum schrittweise als ein regionales Demonstrations-, Innovations- und Kompetenzzentrum für Wasserstoffsysteme etabliert werden. H2R bezieht zahlreiche mittelständische Unternehmen mit ein und will Transferformate mit ihren zugehörigen Aktivitäten und Servicebausteinen in einer agilen Form der Zusammenarbeit und unterschiedlichen Strukturen entwickeln und erproben. Auf diese Weise soll die Initiative Ergebnisse zu einer breiten Energiewende für den Mittelstand liefern.	Nördliches Ruhrgebiet	NW	Westfälische Hochschule
HKS	Handlungsmacht der Kommunen stärken	Ausgehend von gesellschaftlichen sowie naturräumlichen Herausforderungen will HKS dauerhafte Formate des Wissenstransfers in ausgewählten Mittelstädten etablieren. Da es Klein- und Mittelstädten für Veränderungsprozesse oft an nötigem Know-how sowie Ressourcen mangelt, zielt die Initiative auf eine partizipative Wissensproduktion unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung ab. Die Initiative will Erkenntnisse gewinnen, wie v. a. in Mittelstädten ohne Hochschule eine wissenschaftliche Unterstützung „von außen“ gelingen kann und welche Faktoren zu einer höheren Akzeptanz beitragen.	Landkreise Nordsachsen und Leipzig, Burgenland- und Erzgebirgslandkreis	SN / ST	Universität Leipzig

InnoNord	Innovationslabor: Speicher zur Nutzung erneuerbarer Energien im echten Norden / InnoNord	InnoNord will ein in der Region einmaliges Innovationslabors errichten, in dem verschiedene Speichertechnologien entwickelt, erprobt und schließlich in die praktische Anwendung überführt werden. Drei Projekte befassen sich dazu mit der Ammoniak- und Wasserstoff-Speicherung, der CO_2-Speicherung aus Abgasen zur weiteren Nutzung sowie der kinetischen Energiespeicherung mithilfe eines Schwungradspeichers. Die Initiative hebt so den Forschungstransfer einer kleinen Fachhochschule auf ein neues Niveau und birgt in ihrer engen Anbindung an Dänemark zudem grenzüberschreitende Erfahrungswelten im Transfer.	Flensburg	SH	Hochschule Flensburg
MOIN	#MOIN! – Modellregion Industriemathematik	Der schlechte Ruf der Mathematik ist für ein Nachwuchsproblem und einen enormen Innovationsstau in der Industrie verantwortlich. Diesem Problem will MOIN in einem als Austauschprozess angelegten Transfer begegnen. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschung und Lehre kommunizieren und kooperieren mit Akteuren aus Gesellschaft, Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft. Auf diese Weise sollen alle Beteiligten vom universellen Wissen der Industriemathematik profitieren. MOIN will innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen auf Basis zertifizierbarer industriemathematischer Algorithmen entwickeln. Zugleich soll eine innovative Öffentlichkeitsarbeit auch die Gesellschaft für das Potenzial der Mathematik sensibilisieren.	Landkreis Osterholz, Bremen und Bremerhaven	HB / NI	Universität Bremen

oSHOP	Open Source Hardware InnOvation Plattform (oSHOP)	oSHOP will Forschungsergebnisse mittels Open-Source-Methoden für kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen verfügbar machen. Diese sollen durch den direkten Know-how-Fluss auf unternehmerische Eigenentwicklungen verzichten können. Dazu will oSHOP Ergebnisse von öffentlich geförderten Maschinenbau-Forschungsprojekten frei zugänglich machen und Forschungs- und Laboreinrichtungen öffnen. Im Gegensatz zur proprietären Entwicklung soll der Transfer von F&E-Projekten Ressourcen einsparen, die leichtere Etablierung von Standards ermöglichen, den Fachkräftemangel in den Maschinenbaufirmen minimieren und so Innovationen beschleunigen.	Sachsen gesamt	SN	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
syntral	Synergetischer Transferraum Lausitz	Für die Forschungsgebiete Systemleichtbau und Kreislaufwirtschaft will syntral neue Methoden des Know-how-Transfers in die Wirtschaft der Oberlausitz entwickeln und erproben. Da sich die erfahrenen Forschungspartner in der Peripherie der Zielregion befinden, müssen die Ansätze methodisch zielgenau auf die Unternehmen zugeschnitten werden. Durch Multiplikatoren und Verbände will die Initiative – zunächst für den Forschungstransfer in Klein- und Kleinstunternehmen – einen offenen, unternehmensübergreifenden und vorwettbewerblichen Ideen- und Erfahrungsaustausch mit neuen Transferformaten initiieren.	Oberlausitz	SN / BB	Technische Universität Dresden
TCall	Transfercluster Akademischer Lehrpflegeeinrichtungen in der Langzeitpflege	TCall will erstmalig einen akademischen Lehrpflegeeinrichtungs-Cluster in der Langzeitpflege etablieren. Pflegeeinrichtungen erweisen sich bisher als weitgehend innovationspassiv. Deshalb will der Transferraum technologische und organisatorische Neuerungen in „akademischen Lehrpflegeeinrichtungen“ direkt in den Pflegealltag implementieren und den Prozess eng begleiten. Transformations- und Innovationsagenten aus der Belegschaft der Einrichtung sollen für die Implementierung von Pflegeinnovationen geschult und freigestellt werden.	Bremen	HB	Universität Bremen

transPORT	Transferraum – Magdeburger Wissen-schaftshafen	transPORT will am Standort „Magdeburger Wissenschaftshafen“ ein medizintechnisches Hightech-Ökozentrum entstehen lassen und dabei auf Vorerfahrungen, bestehenden Strukturen und Partnerverbindungen aufbauen. Neben der Weiterentwicklung der Medizintechnik ist die Stadtentwicklung als besonderer Transferaspekt hervorzuheben. Dabei will die Initiative neben den Technologien v. a. auch soziale und kultu-relle Innovationen mittels neuer Formate in die Gesellschaft transferie-ren. Ein Digitaler Zwilling des Transferraums soll neben Partizipation und Kooperation auch die überregionale Sichtbarkeit der Initiative und des Standortes erhöhen.	Magdeburg	ST	Otto-von-Guericke-Uni-versität Magdeburg
TRaum-OH	T!Raum One-Health-Region Vorpommern	Die Initiative zielt darauf ab, die gesundheitliche Lebensqualität der Menschen in Vorpommern zu verbessern. Dafür will TRaum-OH die vielfältigen Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen den Sphären Gesundheit, Landwirtschaft und Umwelt als wesentliche Grundlage für die Lebensqualität untersuchen und breit transferieren. Der Transferraum setzt auf „Public Engagement“, Wissenschaftstheater und weitere experimentellen, noch weiterzuentwickelnden Transferfor-maten. Zudem will TRaum-OH regionale Unternehmen für das gesamt-gesellschaftlich bedeutsame Ziel gewinnen, sodass diese z. B. auf neue Formen der Bodenbewirtschaftung oder Tierhaltung umstellen.	Vorpommern	MV / SH	Universität Greifswald